

ganz aber doch großenteils gerichtet. Ich habe nur einige in
eich abgebrochene Untersuchungen, zth. über die Rensdahlbeere,
nur Fälschungen, die später als Entwürfe zu den 80. K. III. gedruckt
werden sollen, noch fertig gemacht; außerdem habe ich 1805 die
belgischen und niederländischen Archiv. Schrift und gleichlicher
weise Belgien für die ganze römische Periode bis auf ein Antwer-
perer D. H. V. (dessen Ks. vermannt war) erledigt. (Die so an den
D. ergriffene Zeit ist dem 15. zu erste genommen, die ohne das
nicht so, wie geschrieben ist, hätten gefördert werden können).
Nach ^{seiner} Entlassung aus dem Hause hat er sich das Materi-
al, das ich vor dem Einzug der Franzosen in Straßburg gerade
noch rechtzeitig nach Berlin geschickt hatte, nach seinem
plötzlichen Aufenthaltsorte Freiburg kommen lassen und hat
materiell einige Zeit gebraucht um 1) die Libération der
franz. Kriegsjahre durchzugehen und 2) sich in den Stoff
wieder hineinzufinden und das früher bearbeitete Thierchen
gründlich durchzugehen. Jetzt ist er nun so weit, daß wir
die gemeinsame Arbeit wieder aufnehmen können. Unlängst, den
Vorgewärtig mit seiner Familie im Hause seiner Mutter in Klein-
Roberts Freiburg wohnt, beabsichtigt ganz nach Hirschberg
sitzzugewandeln, was er was außerordentlich schwer ist,